

Is this email not displaying correctly?  
View it in your browser.

ZENTRUM FÜR SOZIALE INNOVATION

CENTRE FOR SOCIAL INNOVATION



## ZSI eJournal März - Mai 2017

### EDITORIAL

Erfolge im Bereich Internationalisierung sowie Forschung zum sozialen Unternehmertum

### ZSI\_PROJEKTE

[Japans Kooperation in Forschung und Innovation mit Europa am Prüfstand](#)

Aktuelle Einblicke in die EU-Japan Forschungsk Kooperation

[Aktueller Aufruf zur Einreichung gemeinsamer Projekte zwischen Österreich, Kosovo und dem Westbalkan](#)

Projekte können bis 14. Juli eingereicht werden

[Erfolgreiche Vernetzungskonferenz für Projekte zum Donaauraum](#)

Der Einladung des ZSI folgten viele Stakeholder

[Abschluss von zwei EU-Projekten zur Stärkung der Zusammenarbeit mit Indien](#)

Ein großer Abschlussevent fand Ende April in Ghent, Belgien, statt

[Mentoring-Programm für migrantische UnternehmerInnen gestartet](#)

Das Projekt MEnt sucht Personen, die migrantische UnternehmerInnen bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee unterstützen

### ZSI\_HIGHLIGHTS

[Das ZSI tritt der European Citizen Science Association bei](#)

Wir stärken das Netzwerk der europaweiten Citizen Science-Bewegung

[ZSI-Projekt mit hohem Anwendungsgrad auf den Sektor der Arbeitsvermittlung](#)

Training für Angestellte im Sektor der Arbeitsvermittlung, um deren Kompetenzen zu stärken

### ZSI\_VERANSTALTUNGEN

[Social Innovation Summer School Ende Juni in Bologna](#)

Melden Sie sich noch bis 20. Mai dafür an

[Einladung zum finalen Informations-Workshop von CASI](#)

Resultate zum Management von nachhaltigen Innovationen

**ZSI\_PUBLIKATIONEN**

[ZSI an der Erstellung eines Hintergrunddokumentes für die österreichische Bioökonomie-Strategie beteiligt](#)

ZSI war am Dialogprozess zur Erstellung der nationalen FTI-Bioökonomiestrategie beteiligt

[Österreichischer FP9-Think Tank fordert doppeltes Budget für nächstes EU-Rahmenprogramm](#)

Aktueller Bericht des österreichischen Think Tanks zum kommenden 9. EU-Rahmenprogramm veröffentlicht

**ZSI\_PRESSESPLITTER****ZSI\_EMPFEHLUNG/EN**

**ZSI SCHLAGZEILEN** aus den Bereichen

**Arbeit & Chancengleichheit   Forschungspolitik & Entwicklung   Technik & Wissen**

---

---

**ALL INNOVATIONS ARE SOCIALLY RELEVANT.**

**Alle Innovationen sind sozial relevant.**

---

---

**Editorial: Erfolge im Bereich Internationalisierung sowie Forschung zum sozialen Unternehmertum**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Nach der erfolgreichen (und prestigeträchtigen) Bewerbung für die „Horizon 2020 Policy Support Facility“ vor einem Jahr, konnte das ZSI mit seinen Partnern vor kurzem auch die Ausschreibung zur Unterstützung der „International Service Facility“ der EK erfolgreich akquirieren. Damit ist das ZSI als einziger österreichischer Vertragspartner in diesen beiden erstgereihten Rahmenverträgen zur Unterstützung der europäischen FTI-Politiken führend involviert. Für das ZSI bedeutet das, auch nach dem Auslaufen des traditionellen (und bewährten) INCO-Portfolios weiterhin im Bereich der Forschung und der Unterstützung von internationalen strategischen FTI-Aktivitäten engagiert bleiben zu können. Damit kann auch wichtiges Wissen in Bezug auf aktuelle Vorhaben und Entwicklungen auf europäischer Ebene im FTI-Internationalisierungsbereich für Österreich erschlossen werden.

Mit mehreren neuen Projekten ist das ZSI auch im Bereich der Erforschung bzw. Beförderung des sozialen Unternehmertums aktiv. Auch wenn dieses unter dem Schlagwort „Social Entrepreneurship“ im öffentlichen Diskurs gerade einen Boom erlebt, sind die dem Sektor zugrunde liegenden Geschäftsmodelle für nachhaltige Positionierung und Erfolg keineswegs eindeutig bzw. abgesichert.

Wir werden Sie über unsere Projekte zu entsprechenden Entwicklungen in der Debatte und in der zukünftigen Ausgestaltung des sozialen Unternehmertums am Laufenden halten.

Ansonsten erlaube ich mir, Sie auf unsere vielfältigen weiteren Aktivitäten hinzuweisen, die in Folge kurz zusammengefasst sind.

Ihr

Klaus Schuch

Wissenschaftlicher Leiter des ZSI

---

## ZSI\_Projekte

---

### **Japans Kooperation in Forschung und Innovation mit Europa am Prüfstand**

*Im Zuge des Projektes JEUIPSTE "Japan-EU Partnership in Innovation, Science and Technology" hat das ZSI aktuelle Daten zum Thema veröffentlicht*

JEUIPSTE ist ein im 7. Rahmenprogramm (RP7) gefördertes bilaterales Projekt zwischen der EU und Japan. Mithilfe verschiedener Maßnahmen (Unterstützung des politischen Dialogs im Bereich Forschung, Technologie und Innovation [FTI], Informationsaufbereitung, Aufbau eines Help-Desks für gemeinsame europäisch-japanische Forschungsprojekte etc.) soll die Zusammenarbeit zwischen der EU und Japan im Forschungs- und Technologiesektor weiter intensiviert werden. Anfang März veröffentlichte das ZSI für JEUIPSTE dazu zwei aktuelle Einblicke und zeigt anschaulich, wie Japans Kooperationsnetzwerk mit den EU-Mitgliedsländern im Detail aussieht.

Im Bericht "Europäisch-japanische Kooperation in gemeinsamen Patenten" wird die Stärke des Forschungsnetzwerks der beiden Regionen anhand gemeinsam lizensierter Patente gemessen. Es zeigt sich, dass die Anzahl gemeinsam eingereicherter Patente durchaus ausbaufähig wäre und die europäisch-japanische Zusammenarbeit in diesem Sektor ihr volles Potential noch nicht ausgeschöpft hat. Für weitere spannende Fakten empfehlen wir einen Blick in den [Bericht](#).

Des Weiteren ist ab sofort Japans Beteiligung am aktuellen [Rahmenprogramm Horizon 2020](#) in Form einer dynamischen Visualisierung online abrufbar. Die wichtigsten Erkenntnisse vorweg: Japanische Forschungsakteure haben ihre Projekte in Horizon 2020 hauptsächlich in den Bereichen Nanowissenschaften und Materialwissenschaften eingereicht, während, gemessen an den finanziellen Zuflüssen aus dem Programm nach Japan, der Bereich Klimaforschung am stärksten ist.

Holen Sie sich Ihren Überblick in unserer [online Visualisierung](#)!

---

### **Aktueller Aufruf zur Einreichung gemeinsamer Projekte zwischen Österreich, Kosovo und dem Westbalkan**

*Bis 14. Juli können Projektanträge eingereicht werden*

Das Projekt HERAS "Higher Education, Research and Applied Science in Kosovo" ist von der österreichischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit (ADA) gefördert, läuft über einen Zeitraum von 36 Monaten und ist auf die Sektoren Higher Education (HE), Research (R) und Applied Sciences (AS) im Kosovo ausgerichtet. Das Projekt wird von WUS Austria koordiniert. Das ZSI und der OeAD sind Projektpartner. Zusammen mit dem kosovarischen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie (MEST) hat das ZSI am 21. April einen Aufruf zur Einreichung für gemeinsame Forschungs- und Netzwerkprojekte zwischen Österreich, Kosovo und dem Westbalkan veröffentlicht (auch die endgültige Ko-Finanzierung des Projektes durch das MEST konnte an diesem Tag besiegelt werden, wie Sie [hier](#) lesen können).

Der Call ist bis zum 14. Juli offen - für Ihre Einreichung oder für das Teilen der Information in Ihrem Netzwerk finden Sie auf [unserer Homepage die konkrete Ausschreibung](#) mit allen notwendigen Details.

---

### **Erfolgreiche Vernetzungskonferenz für Projekte zum Donauraum**

*14 verschiedene EU-Projekte zur Schwerpunktregion Donauraum kamen in Wien zusammen*

Der Donaauraum rückt stärker in den strategischen Fokus der EU-Politik - das beweist nicht zuletzt die 2011 verabschiedete [EU- Strategie für den Donaauraum](#), welche Maßnahmen für die langfristige Entwicklung der 14 Länder und mehr als 120 Millionen EinwohnerInnen umfassenden Region beinhaltet.

Am ZSI laufen aktuell drei spezifische Donaauraum-Projekte: Das aus dem 7. Rahmenprogramm geförderte [Danube-INCO.NET](#) "Advancing Research and Innovation in the Danube Region" sowie die beiden aus dem Danube Transnational Programme geförderten [Excellence-in-ReSTI](#) "Excellence in research, social and technological innovation project management" und [ResInfra@DR](#) "Facilitating macro-regional scope and link up to socio-economic actors of Research Infrastructure in the Danube Region".

Mit dem Ziel, die Kooperation zwischen möglichst vielen Donaauraum-Projekten zu stärken und deren Zusammenarbeit untereinander anzuregen, lud das ZSI im Namen der drei genannten Projekte am 30. März zu einer Vernetzungskonferenz ins Wiener Tech Gate. Die Veranstaltung schloss somit nahtlos an das vom Danube Transnational Programme ausgegebene Credo an, welches unter dem Schlagwort "Capitalisation Strategy" Projektpartnerschaften über das eigene Konsortium hinaus zu stimulieren versucht.

Erfahren Sie [hier](#) mehr, wie der Tag verlaufen ist.

### **Abschluss von zwei EU-Projekten zur Stärkung der Zusammenarbeit mit Indien**

*INNO-INDIGO und INDIGO POLICY präsentierten ihre Ergebnisse am 26. April in Ghent, Belgien*

Die beiden im 7. Rahmenprogramm geförderten ZSI-Projekte [INNO INDIGO](#) und [INDIGO POLICY](#) arbeiteten über die vergangenen drei Jahre am Ziel, die strategische europäisch-indische Zusammenarbeit in Forschung, Technologie und Innovation (FTI) zu stärken. Während der öffentlichen Abschlussveranstaltung am 26. April in Ghent konnten sich alle Interessierten ein Bild über die erbrachten Resultate beider Projekte machen. Mehr als 50 Personen folgten dieser Einladung und informierten sich über den Zustand der europäisch-indischen Zusammenarbeit in den genannten Feldern. Welche spannenden Einblicke gewährt wurden, können Sie auf [unserer Homepage](#) nachlesen.

### **Mentoring-Programm für migrantische UnternehmerInnen gestartet**

*Das Projekt MEnt sucht Personen, die migrantische UnternehmerInnen bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee unterstützen*

Das Projekt [MEnt](#) "Migrant Entrepreneurship supported by mentors" ist ein aus dem EU-Fonds für Asyl, Migration und Integration finanziertes Projekt, das vom ZSI koordiniert wird. MEnt führt ein innovatives und dynamisches Mentoring-Programm durch, welches Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte durch Beratung und Training bei den ersten Schritten der Unternehmensgründung unterstützt. Das Programm vermittelt Schlüsselkompetenzen im Unternehmertum und begleitet potentielle migrantische UnternehmerInnen bei der Entwicklung, Konkretisierung und erfolgreichen Umsetzung ihrer Gründungsidee.

Aktuell sucht MEnt MentorInnen, die über vier Monate in etwa 20h Zeit investieren können, und angehende migrantische GründerInnen mit ihrer Expertise begleiten wollen. Falls Sie sich in dieser Rolle sehen, so freuen wir uns, wenn Sie mit der Projektleiterin, Frau Carmen Siller, Kontakt aufnehmen. Die Kontaktdetails finden Sie in unserem [Artikel](#).

Die zu begleitenden UnternehmerInnen werden gerade über einen Aufruf zur Ideeneinreichung gesucht. Sollen Sie daher MigrantInnen oder Asylberechtigte kennen, die Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt haben, älter als 18 Jahre sind, eine Geschäftsidee umsetzen wollen, unternehmerisch

denken und handeln, Deutsch verstehen und zumindest auf A2/B1 Niveau kommunizieren können, so schlagen Sie uns diese gerne vor oder teilen Sie den aktuellen Call. Bis 26. Mai 2017 sind Bewerbungen [hier](#) noch möglich.

---

## ZSI\_Highlights

---



### Das ZSI tritt der European Citizen Science Association bei

*Die European Citizen Science Association (ECSA) arbeitet an der Festigung der Citizen Science-Bewegung in Europa*

Die ECSA zählt bereits mehr als 200 Organisationen aus allen Mitgliedsstaaten der EU. Seit diesem Jahr ist nun auch das ZSI Mitglied dieses Netzwerks.

Gegründet wurde die ECSA bereits im Jahr 2013, als sich direkt an Citizen Science arbeitende ForscherInnen im Zuge der EU GREEN WEEK zusammenschlossen, um so das Thema verstärkt in die Öffentlichkeit tragen zu können. Das ZSI beabsichtigt sich sehr aktiv an der ECSA zu beteiligen, und kann dabei auf die Erfahrungen und Resultate eigener Projekte und Evaluierungen im Bereich Citizen Science, wie Sie z.B. innerhalb der Projekte [CAPTOR "Collective Awareness Platform for tropospheric Ozone Pollution"](#), [CASI "Public Participation in developing a common framework for assessment and management of sustainable innovation"](#), [CIVISTI "Citizens visions on science, technology and innovation"](#) oder [ECC "European Citizens' consultations"](#) durchgeführt wurden, zurückgreifen.

Lesen Sie den Artikel dazu auch auf unserer [Homepage](#).

---



### ZSI-Projekt mit hohem Anwendungsgrad auf den Sektor der europaweiten Arbeitsvermittlung

*Projekt "EmployID" arbeitet daran, den Service der Arbeitsvermittlung in der EU zu verbessern*

Das ZSI ist Koordinator des EU-geförderten Projektes [Employ ID "Scalable & cost-effective facilitation of professional identity transformation in public employment services"](#), das noch bis Jänner 2018 durchgeführt wird. Im Fokus stehen dabei die öffentlichen Einrichtungen zur Arbeitsvermittlung innerhalb der EU, was hierzulande dem Arbeitsmarktservice (AMS) gleich kommt. Durch die Entwicklung innovativer Lösungen zur Unterstützung von e-learning, Persönlichkeitsentwicklung und den Umgang mit arbeitsmarktrelevanten Daten, arbeitet Employ ID gezielt an der Verbesserung der Jobvermittlung innerhalb der europäischen Arbeitsmarkt-Agenturen. Alle Services sind auf die MitarbeiterInnen dieser Einrichtungen zugeschnitten, welche das erlangte Wissen aus dem Projekt direkt in ihre tägliche Arbeit der Arbeitsvermittlung einfließen lassen können.

Im dritten Jahr seines Bestehens wurde das Projekt von einer unabhängigen Experten-Gruppe, eingesetzt von der Europäischen Kommission, evaluiert und als Projekt mit potentiell "hohem Anwendungsgrad" bestätigt. Der direkte Nutzen für das [European Network of Public Employment Services \(PES\)](#) sei offensichtlich.

Lesen Sie den Artikel auch auf unserer [Website](#).

---

## ZSI\_Veranstaltungen

---



### Social Innovation Summer School Ende Juni in Bologna

*Melden Sie sich noch bis 20. Mai für die Summer School an*

Das aus Horizon 2020 geförderte Projekt [SIC "Social Innovation Community" - Developing an enabling environment for social innovation](#) stellt sich einer großen Aufgabe: Über eine Laufzeit von drei Jahren (noch bis Jänner 2019) will man die heterogene Landschaft sozialer Innovationen quer über Europa erfassen und die dahinter stehenden Communities gezielt miteinander vernetzen. Der Rückhalt dieses Netzwerks soll wiederum die Entstehung, Etablierung und Verbreitung künftiger sozialer Innovationen in Europa befördern.

Von 26.-30. Juni wird in Bologna die Social Innovation Community Summer School stattfinden - das diesjährige Thema lautet "Regions as Social Innovations Ecosystems? History, culture and institutions". Das ZSI ist bei der Organisation und vor Ort dabei.

Wenn auch Sie gerne in Bologna mit dabei sein möchten, so sollten Sie sich bis 20. Mai noch rasch [auf dieser Website](#) anmelden!

**Wann:** 26-30. Juni 2017

**Wo:** Universität Bologna, Bologna

**Registrierung:** noch bis 20. Mai unter diesem [Link](#)

### **Einladung zum finalen Informations-Workshop von CASI**

*Der Workshop ist ganz auf das Thema Assessment und Management von nachhaltigen Innovationen ausgerichtet*

Das europäische Kooperationsprojekt [CASI "Public Participation in Developing a Common Framework for Assessment and Management of Sustainable Innovation"](#) neigt sich nach über drei Jahren Laufzeit dem Ende zu.

Um über die Ergebnisse zu berichten und engagierten Stakeholdern im Bereich nachhaltiger Innovationen auch praktisches Wissen zum Thema, welches das Konsortium in drei Jahren zusammen tragen konnte, mitzugeben, lädt das ZSI zu einem öffentlichen Informations-Workshop ein.

Der Workshop richtet sich an VertreterInnen aus den Bereichen der Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft sowie Forschung und Lehre.

**Wann:** 19. Mai 2017

**Wo:** ZSI - Zentrum für Soziale Innovation, Linke Wienzeile 246, 1150 Wien

**Informationen:** [ZSI-Website](#)

### **ZSI\_Publikationen**

#### **ZSI an der Erstellung eines Hintergrunddokumentes für die österreichische Bioökonomie-Strategie beteiligt**

*Der Dialogprozess zur Vorbereitung der österreichischen FTI-Bioökonomie-Strategie ist abgeschlossen*

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW), das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) sowie das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) arbeiten aktuell an der gemeinsamen Ausarbeitung der österreichischen Bioökonomie-Strategie mit dem Schwerpunkt auf Forschung,

Technologie und Innovation (FTI).

Um ExpertInnen-Meinungen zum Thema einzuholen, wurden im Vorfeld zwei Dialogforen unter dem Titel „Auf dem Weg zur Bioökonomie-FTI-Strategie“ in Wien veranstaltet (Oktober und November 2016). Konkret waren FachexpertInnen und relevante Stakeholder aufgerufen, Grundlagen für Maßnahmen- und Umsetzungsvorschläge für die Strategie zu erarbeiten.

Das ZSI war zusammen mit der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT), dem Ökosozialen Forum und dem Umweltbundesamt GmbH für die Abwicklung dieser Foren sowie das Zusammenfassen der Ergebnisse im hier besprochenen Synthesebericht verantwortlich.

Den Bericht können Sie unter [diesem Link](#) einsehen.

Bioökonomie Dialogforen (Stand: 13. Jänner 2017): Dialogforen 2016. Auf dem Weg zur Bioökonomie-FTI-Strategie - Synthesebericht



### **Österreichischer FP9-Think Tank fordert doppeltes Budget für nächstes EU-Rahmenprogramm**

*Ein aktueller Bericht geht auf die Herausforderungen für das kommende 9. Rahmenprogramm ein*

Kürzlich publizierte der österreichische FP9-Think Tank einen Bericht, in dem die Expertengruppe eine deutliche Erhöhung des Budgets für das kommende, von 2021 bis 2027 geplante RP9 fordert. [Klaus Schuch](#), wissenschaftlicher Leiter des ZSI, ist Teil dieser Expertengruppe.

Angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen vor denen Europa in den nächsten Jahren steht, wäre es unbedingt notwendig, auch das Budget des kommenden RP9 entsprechend anzupassen. Nur so kann eine ausreichende Finanzierung grundlegender Projekte und Forschungsvorhaben, die sich diesen Herausforderungen stellen, gesichert werden. Die Rede ist von ca. 130€ Milliarden, was eine Erhöhung von 55€ Milliarden gegenüber dem aktuellen Budget von Horizon 2020 bedeuten würde.

Den vollen Bericht finden Sie verlinkt auf [unserer Website](#).

### **Schlagzeilen aus Arbeit & Chancengleichheit**

+++ Das Projekt [SENSES](#) baut ein transnationales Netzwerk zwischen europäischen Social Enterprises (SE), dem Business-Sektor, Investoren, Policy-Makers sowie NGOs und Universitäten auf. Das Projekt ist durch das [Interreg Danube Transnational Programme](#) gefördert und bringt Partner aus Ungarn, Tschechien, Slowenien, Rumänien, der Slowakei, Kroatien, Serbien, Belgien und Moldawien zusammen. Das ZSI ist als österreichischer Partner dabei. Am 15. Februar fand in Budapest das [Kick-off-Meeting](#) statt, um den Projektplan für die nächsten 2,5 Jahre einzuläuten.+++

+++ Ende März wurde der 13. Newsletter des [Projektes SI-DRIVE "Social Innovation: Driving Force of Social Change"](#) veröffentlicht. Das Projekt ist im 7. Rahmenprogramm der EU gefördert und ist eines der größten seiner Art zum Thema Soziale Innovation (SI). 25 Partner aus der EU sowie aus der ganzen Welt arbeiten an der Wissensaufbereitung zu SI, tragen Fallbeispiele zusammen und bereiten beides zusammen anhand sieben verschiedener Politikfelder auf, um so möglichst auch politische Implikationen für das Feld zu schärfen. Um genau diese Politikfelder und vom Projektteam bereits gesammelte Fallbeispiele zu SI dreht sich auch der angesprochene [Newsletter](#). +++

### **Schlagzeilen aus Forschungspolitik & Entwicklung**

+++ Ebenfalls aus dem [Interreg Danube Transnational Programme](#) gefördert ist das Projekt [Made in Danube](#), welches am 21.-22. März mit einem Partnertreffen in Stuttgart eröffnet wurde. Das Konsortium besteht aus 15 Projektpartnern sowie drei assoziierten strategischen Einrichtungen und umfasst neben öffentlichen Einrichtungen auch den wissenschaftlichen und unternehmerischen Sektor. Das Projekt ist

für 2,5 Jahre gefördert und arbeitet an der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Klein- und Mittelunternehmen (KMU) im Donraum durch Innovationspartnerschaften im Bereich Bioökonomie. Was die Projektpartner darunter genau verstehen und wie sie dieses Ziel erreichen wollen, können Sie [hier](#) nachlesen.+++

+++ Haben Sie Erfahrung in der Forschungs-Kooperation zwischen der EU und Russland und sind an der Evaluierung von Forschungs-, Technologie- und Innovationsprojekten in diesem Bereich interessiert? Das Projekt ERA.Net RUS Plus "Further Linking Russia to the ERA: Coordination of MS/AC Programmes towards and with Russia" hat einen Call for Evaluators veröffentlicht. Gesucht werden unabhängige ExpertInnen, die sich (gegen Bezahlung) an der Evaluierung von europäisch-russischen Forschungsprojekten beteiligen wollen. Es handelt sich um jene Projekte, die für die noch bis zum 4. Juli offene [Ausschreibung](#) innerhalb des ERA.Net RUS Plus-Projektes eingereicht werden können. Bewerben Sie sich über [diesen Link!](#) +++

### **Schlagzeilen aus Technik & Wissen**

+++ Im Bereich Technik & Wissen startete ein neues Horizon 2020-Projekt (Laufzeit von 2017-2018). Die [Auftaktveranstaltung](#) zu [eCraft2Learn - Digital Fabrication and Maker Movement in Education](#) fand am 16. Februar in Luxemburg statt. Hinter dem Projekt steht die Idee, dass durch die Kombination von Lernanreizen im STEM-Bereich (Science, Technology, Engineering and Mathematics) zusammen mit der Verwendung digitaler Infrastruktur aus dem Maker-Movement das Design und die Entwicklung von Innovationen entscheidend befördert werden kann. Dabei richtet es sich speziell an digital affine junge Menschen. Das ZSI wird sich um die Aufsetzung eines innovativen Ökosystems kümmern, welches verschiedene AkteurInnen (z.B. das Maker Movement) und auch methodische Ansätze (z.B. Open Innovation) zusammen bringt. +++

+++ Das EU-Projekt [CAPTOR](#) sucht österreichische Haushalte in der Region Hartberg, Weiz und Neunkirchen, die die Ozonwerte in der unmittelbaren Umgebung messen wollen und damit ihren Teil zum Gelingen dieses Citizen Science-Projektes leisten. Dabei fallen absolut keine Kosten an - die Messgeräte werden von den Projektverantwortlichen montiert, sammeln über den Sommer hinweg die Messwerte und werden im Herbst wieder abgeholt. Das Projekt CAPTOR hat es sich zum Ziel gesetzt, Ozonwerte in ausgewählten europäischen Regionen konsequent zu messen, Lösungen zur Reduktion von Ozonwerten zu diskutieren und damit auch Bewusstsein für das Thema zu schaffen. Bei Interesse finden Sie [hier](#) alle Informationen. Der Startschuss für die kommenden Aktivitäten von CAPTOR wird ebenso in Hartberg stattfinden, wo am 19. Mai ein [Schul-Workshop und Infotisch zum Thema Ozonbelastung](#) das Thema öffentlich platzieren wird. +++

---

### **ZSI\_Pressesplitter**

+++ **Radiosendereihe "Welt im Ohr"**: Die [Radiosendereihe "Welt im Ohr"](#), die über Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungsthemen berichtet, feiert heuer ihr 5-jähriges Bestehen. Zur Programmgestaltung tragen die Kommission für Entwicklungsforschung, das APPEAR-Programm der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und der österreichische Austauschdienst bei. Ausgetrahlt wird "Welt im Ohr" im Ö1 ORF Campusradio und online. Unter die interessantesten Beiträge der vergangenen Jahre, welche in Form einer Jubiläums-CD veröffentlicht wurden, hat es auch eine [Sendung mit August Gächter als Migrationsexperten des ZSI](#) geschafft. 2011 sprach er mit dem damaligen Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz über die (Un-)gleichbehandlung von Flüchtlingen am österreichischen Arbeitsmarkt. +++

+++ **Interview "DerStandard"**: Erneut wurde August Gächter von der Zeitung DerStandard interviewt und sprach über die enorme Zeit, die Österreich momentan bei der Integration von Flüchtlingen verliere. Wenn es die Behörden nicht schafften, die Flüchtlinge ordentlich auszubilden, so könnten in einigen



Jahren Tausende aus dem System gefallen sein. Das volle Interview auf [DerStandard online](#). +++

+++ **Medienportal der EU-Delegation in der Ukraine:** [Gorazd Weiss](#), Bereichsleiter für Forschungspolitik & Entwicklung am ZSI und Koordinator des Projektes [RI-LINKS2UA "Strengthening Research & Innovation Links towards Ukraine"](#), spricht in einem aktuellen Interview mit dem Medienportal der EU-Delegation in der Ukraine über die Wichtigkeit von Horizon 2020 für das Land, die aktuellen Beteiligungszahlen am Programm und weist auf einige gewonnene Projekte mit ukrainischer Beteiligung hin. Finden Sie das volle Interview auf unserer [Homepage](#). +++

### **ZSI\_Empfehlungen**

+++ Die Leiterin des ZSI-Bereiches Arbeit & Chancengleichheit, Frau Ursula Holtgrewe, wird am 10. Mai auf Einladung von FORBA (Forschungs- und Beratungstelle Arbeitswelt) zum **Thema "Digitalisierung und Arbeit 4.0. - blinder Fleck Geschlecht"** sprechen. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Mehr Informationen auf [unserer Website](#). +++

+++ Wir möchten an dieser Stelle noch einmal auf die **EU-SPRI-Konferenz**, die von 7.-9. Juni 2017 in Wien stattfinden wird, hinweisen. Es handelt sich um eine der wichtigsten jährlichen Innovationskonferenzen und wird vom AIT - Austrian Institute of Technology organisiert. Vor Ort wird man sich verschiedenen neuen Modellen und Anwendungen aus dem Bereich Forschung und Innovation, welche die klassische Forschungs- und Technologiepolitik zukünftig deutlich herausfordern könnten, stellen. Die Website der Konferenz finden Sie [hier](#).+++

[friend on Facebook](#) | [join us on Twitter](#) | [follow us on VIMEO](#) | [forward to a friend](#)

*Copyright © 2017 ZSI GmbH, All rights reserved.*

**Our mailing address is:**

ZSI GmbH  
Linke Wienzeile 246  
Vienna 1150  
Austria

!DSPAM:5910827b16449052510923!